

AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL DES STADTRATES VON OLTEN

Vom 8. November 2021

Fonds Altersfürsorge 29100.23/Beitrag an „Zämegolaufe“

1. Ausgangslage

«Zämegolaufe» ist ein Konzept, welches im Rahmen eines Projekts der Universität Zürich entstanden ist. Positive Erfahrungen aus der Pilotstadt Wetzikon bewogen das Team der Universität Zürich dazu, «Zämegolaufe» an weiteren Standorten aufzubauen. Im April 2018 begann die Einführung in Uster und Horgen und deren Evaluation. Für die weitere Verbreitung wurde «Zämegolaufe» an das Netzwerk für Bewegung und Begegnung übergeben, welches von einem Experten-Beirat mitgetragen wird, bestehend aus Vertretern des EBPI und Delegierten der Zielgruppe. Nach der ersten erfolgreichen Multiplikationsphase im Kanton Zürich soll «Zämegolaufe» mit Unterstützung und aktiver Mitarbeit der Beisheim Stiftung in den nächsten Jahren erfolgreich schweizweit skaliert werden. Dazu gründeten das Netzwerk für Bewegung und Begegnung und die Prof. Otto Beisheim Stiftung den Verein «Zämegolaufe» (ZGL). Seit dem 1. Oktober 2021 ist «Zämegolaufe» vollständig in diesen Verein überführt und aktuell an 16 Standorten in 2 Kantonen präsent.

Kathrin Reinli, Leiterin der Prävention der Solothurner Spitäler AG (soH), unterstützt die Einführung von «Zämegolaufe» im Kanton Solothurn und sucht im Rahmen einer Pilotphase drei Gemeinden mit mehr als 1000 Einwohnerinnen und Einwohner über 60 Jahren. Zusammen mit Frau Dalla Lana und Frau Bretscher vom Verein «Zämegolaufe» hat sie das Konzept der Direktion Soziales vorgestellt.

Zielgruppen dieses Konzepts sind 1. Menschen über 60, die eine gesundheitsfördernde Verhaltensänderung (Bewegung) anstreben, 2. deren Angehörige und Familien, 3. deren Wohngemeinden und 4. Menschen über 60, die Mitwirkungsmöglichkeiten im gesellschaftlichen Umfeld suchen.

Der Aufbau des Konzeptes vor Ort erfolgt in drei Phasen:

- a. Implementierung: Auftrag; Ist-Aufnahme; Freiwillige suchen; Inhalte vor Ort aufbauen und Werbematerial produzieren, Kick-Off-Event.
- b. Empowerment: Wöchentliche Parcours und monatlichen Stammtisch anbieten; Coaching Kernteam zur Selbstorganisation; Inklusion der Gemeinde.
- c. Selbstorganisation: Konsolidierung; Begleitung, Integration, Vernetzung und Wertschätzung in der Selbstorganisation.

Die Direktion Soziales wird nach der Implementierung mit dem Verein ein Ziel setzen, welches eine Überführung in die Selbstorganisation und die damit verbundenen jährlichen Kosten rechtfertigen. Ein realistisches Ziel für das Projekt «Zämegolaufe» in Olten könnte der Aufbau von vier Gruppen sein, die wöchentlich einen Parcours «spazierwandern».

2. Erwägungen

Mit einem Projekt «Zämegolaufe» in Olten könnten Menschen erreicht werden, welche die bisherigen Angebote nicht oder wenig genutzt haben. Diese Menschen würden sich mehr bewegen und sozial integrieren. Nicht zuletzt deshalb unterstützt die Stelle Prävention der soH die Einführung solcher Projekte.

Ein Projekt «Zämegolaufe» hätte Synergien mit bestehenden Angeboten. Insbesondere der Gripfpfad, welcher ebenfalls als Gesundheitsprojekt aufgebaut wurde, könnte regelmässig als Parcours genutzt werden.

Der städtische Partner im Bereich Alter, die Pro Senectute, bietet Seniorenwanderungen an. Das Angebot von «Zämegolaufe» würde die Angebote der Pro Senectute nicht konkurrenzieren, sondern ergänzen. Entsprechend wäre Pro Senectute auch dazu bereit, im Rahmen der Leistungsvereinbarung mit der EGO Ansprechpartner vor Ort für «Zämegolaufe» zu sein.

3. Kostenfolgen

Wann	Betrag
Jahr 1	CHF 4'500
Jahr 2	CHF 4'500
Jahr 3	---
Jahr 4	CHF 3'500, fällig 2 Jahre nach Kick-Off
Weitere Jahre	CHF 3'500, jeweils fällig nach 12 weiteren Monaten

Die effektiv kalkulierten Kosten seitens «Zämegolaufe» sind deutlich höher und werden mit Drittmitteln subventioniert, u.a. aus der Beisheim Stiftung. Pro Gemeinde verrechnet «Zämegolaufe» für die dreijährige Pilotphase CHF 19'000, wobei Prävention soH CHF 10'000 übernimmt. Falls die Pilotphase erfolgreich ist und die Zielgrösse der Direktion Soziales erreicht wird, ist für die Selbstorganisation ab dem 4. Jahr mit jährlichen Kosten von CHF 3'500 gemäss obiger Tabelle zu rechnen.

Mit einem Fondsbeitrag (Fonds Altersfürsorge) von CHF 9'000 kann die Pilotphase von «Zämegolaufe» realisiert werden. Die Entnahme der Mittel aus dem Fonds erfolgt in zwei Tranchen à CHF 4'500. Die zweite Tranche im Jahr 2022 wird nur benötigt, falls die Implementierung (Phase 1) erfolgreich verläuft.

Beschluss:

1. Ein Beitrag von CHF 9'000 aus Mitteln des Fonds Altersfürsorge (29100.23) wird zugunsten des Projekts «Zämegolaufe» bewilligt.
2. Die Direktion Soziales wird mit dem Vollzug beauftragt.

Stadtkanzlei Olten
Der Stadtschreiber:

D. V.